

## **KAMPAGNE FÜR SAATGUT-NANO-UNTERNEHMEN!**

### **4. WIE ARBEITEN DIE VIELFALTSERHALTER:INNEN?**

#### **Die Erhalter:innen der Kulturpflanzenvielfalt als Lieferanten von genetischen Ressourcen?**

Oft wird die handwerkliche Saatgutvermehrung von traditionellen Sorten als ein "Festhalten an der Vergangenheit" gesehen. Vielfaltsinitiativen werden in Politik und Saatgutindustrie zwar als wichtig für den Erhalt von genetischen Ressourcen erkannt, aber gleichzeitig auch als nicht mehr zeitgemäß, was Pflanzenzüchtung und Saatgutproduktion angeht. Kulturpflanzensorten und deren Saatgut auf die Ebene der genetischen Informationen zu beschränken, ist eine oberflächliche Sichtweise, die von neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen besonders im Bereich der Epigenetik widerlegt wurde.

#### **On farm Entwicklung von robusten, stresstoleranten Sorten**

Vielfaltserhalter:innen arbeiten nicht in erster Linie dafür, einen Markt zu bedienen, indem sie ihr Saatgut verkaufen. Es geht ihnen auch nicht nur um den Erhalt von "alten Sorten". Ein zentraler Aspekt ihrer Arbeit ist die *On farm* Entwicklung, die in Politik und Gesellschaft noch relativ unbekannt ist:

- Versuchsanbau von Sorten oder Kultivaren aus Genbanken oder aus Saatgutsammlungen zur Sichtung von potentiell interessanten Sorten;
- Züchterische Bearbeitung dieser Sorten durch wiederholte Saatgutvermehrung, um die typischen und guten Sorteneigenschaften der Sorten mehr oder weniger homogen zu fixieren;
- Anpassung der Sorten an eine ökologische, betriebsmittelextensive Anbaumethode und an ökosystemische Faktoren wie Klima, Boden, Krankheiten und Schädlinge;
- Entwicklung von Sorten, die interessante Eigenschaften haben, über eine natürliche Robustheit verfügen und dabei genetisch breit und entwicklungsfähig bleiben.

Sorten mit einer großen intravarietalen Diversität haben die Kapazität, sich spontan und langfristig an sich verändernde Kulturbedingungen anzupassen. Dank einer natürlichen, polygen verankerten Stresstoleranz sind sie für die Kulturpflanzenvielfalt wertvoller als genetisch standardisierte Handelssorten mit kurzlebigen monogenen Resistenzen.

Die genetische Vielfalt der Kulturpflanzen ist das beste Mittel zur Eindämmung von phytosanitären Problemen. Es ist eine bedauernswerte Fehlinformation, dass über das Saatgut der Vielfaltssorten Krankheiten und Schädlinge verbreitet werden, wenn doch seit Jahrzehnten bekannt ist, dass primär genetisch enge Sorten, Monokulturen, Pestizideinsatz und der überregionale Großhandel verantwortlich sind für die signifikante, großflächige Verbreitung von Pflanzengesundheitsproblemen.

#### **Saatgutqualität im Bereich der Vielfaltsbetriebe und -initiativen**

Saatgutqualität ist ein wichtiger Aspekt nicht nur für den professionellen Saatgutmarkt, sondern auch für den Bereich der Vielfaltserhaltung. Beide Bereiche sind von ihrer Ausrichtung her nicht direkt vergleichbar: Saatgut als Handelsware für professionelle Produzenten auf der einen Seite und Saatgut für den Erhalt der genetischen Vielfalt auf der anderen. Vielfaltssorten sind nicht nur für Hobbygärtner interessant, sondern auch für Produzenten, die ihre Produkte regional vermarkten. Gerade in den letzten Jahren hat im Vielfaltsbereich eine bemerkenswerten Steigerung der Saatgutqualität in den Bereichen Keimfähigkeit, Sortenidentität, technische Reinheit und Gesundheit stattgefunden. Dank eines stetig wachsenden Angebots an Fachliteratur und Weiterbildungen ist der Vorwurf einer mangelnden Saatgutqualität im Vielfaltsbereich mittlerweile nicht mehr zu begründen.

#### **Vielfaltserhalter:innen im Film**

Wie vielfältig die Szene der Erhalter:innen ist, zeigen u. a. die Filme "Die Saatgutretter", Seed - The Untold Story", "Seeds Of Europe" und "The Last Seed".